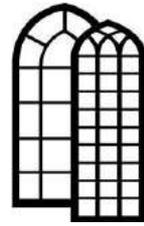


# GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH - REFORMIERTEN  
KIRCHEN ZU BÜCKEBURG  
UND ZU STADTHAGEN

---



AUGUST SEPTEMBER OKTOBER  
NR. 3 / 2008





## DIE SEITE ZWEI

Liebe Gemeindeglieder!

\* Die **Nacht der offenen Kirchen** am 4. Juli in Stadthagen war ein Erlebnis. Besonders der Abendsegen kurz vor Mitternacht in unserer Klosterkirche übertraf alle Erwartungen. Die Stühle reichten nicht, zahlreiche Besucher setzten sich auf den Boden - ein schönes Bild von ökumenischer Einheit.

\* Etliches ist in den vergangenen Monaten bei uns los gewesen: die Konfirmation, der open-air-Gottesdienst im Schlosspark, die Gemeindefahrt, Betriebsausflug, Grillen beim Gemeindehaus, Gottesdienste und Kreise... In dieser Ausgabe finden Sie, was Neues auf Sie wartet. Das erstmals **farbige Titelbild** dieser Ausgabe soll zeigen, wie bunt Kirche sein kann.

\* In diesem Jahr wird das **Gemeindefest** wieder im

Bückeburger Gemeindehaus stattfinden. Am 21. September sind Sie ab 11 Uhr dazu herzlich eingeladen.

\* Mal ehrlich: Würden Sie Ihren geliebten und treuen Hund, wenn er tot ist, in einen Ofen schieben und grausam **verbrennen?** Eine provokante Frage. Doch genau das wird immer öfter mit Menschen gemacht. Die Zahl der Verbrennungen (moderne Scheiterhaufen) und damit der Beisetzungen in Urnen nimmt (für mich) erschreckend zu. Nur noch „billige Entsorgung“ scheint gefragt zu sein. „Du bist Erde und sollst zu Erde werden“ (1. Mose 3,19) wird missachtet. Ein Grund, neu darüber nachzudenken...

In diesem Sinne ein schöne Spätsommer- und Herbstzeit,  
Ihr

*Pastor Thomas G.  
Krage*



**Gott spricht:  
Ich habe  
dich je und  
je geliebt,  
darum habe  
ich dich zu**

**mir gezogen aus lauter Güte.**

**Jeremia 31,3**

## **Liebe und Treue**

Welch eine Liebeserklärung! Es ist Gottes Liebeserklärung an sein Volk. Israel ist kein Volk ohne Fehl und Tadel, im Gegenteil. Es hat nicht nach Gottes Wort gelebt. Deshalb wurde es vom babylonischen König Nebukadnezar besiegt und in die Gefangenschaft geführt. Aber die Gefangenschaft, das Elend Israels ist nicht Gottes letztes Wort. Sein erstes und letztes Wort ist die Liebe. Der Prophet Jeremia teilt es den Gefangenen mit: Gott liebt euch und wird euch nach einer Zeit heimführen.

Die alttestamentliche Geschichte spiegelt sich wider in der Geschichte vom verlorenen Sohn. Der Sohn geht eigene Wege, verlässt den Vater. Und er vergisst seine gute Kinderstube, solange es ihm gut geht. Im Elend aber wagt er sich zurück. Nein, er hofft nicht auf Vergebung, nur auf ein Leben als Knecht unter anderen Knech-

ten. Denn er weiß: Denen geht es besser als ihm. Doch der Vater liebt seinen Sohn und hat nicht aufgehört, ihn zu lieben all die Jahre – trotz allem. Der Vater sieht das Elend und zieht den Sohn zärtlich an sich. Seine Liebe und Treue sind unerschütterlich. Er wird den Sohn wieder aufrichten.

Auch wir gehen unsere eigenen Wege. Wir denken bei unserem Tun selten darüber nach, ob es im Sinne unseres Gottes ist. Ob er alles gutheißen würde. Und im Eifer merken wir manchmal nicht, wenn unsere Wege fehlgehen. Dann stehen wir vor einem Scherbenhaufen und fühlen uns gottverlassen. Aber wir haben Seine Zusage: Von Ewigkeit her liebe ich dich, ich habe dich errettet durch Jesus Christus. Nur aus Liebe, nichts sonst. Darauf dürfen wir hoffen.

*Dietlind Steinhöfel*

## *Mit dem Radl unterwegs...*

„Ja, was sind Sie denn für eine lustige Truppe?“

„Wir machen einen Betriebsausflug!“

„Was? So was gibt es noch?“

„Bei uns schon. Dies ist schon unser zweiter. Letztes Jahr sind wir auf den Brocken gewandert und heute umradeln wir das Steinhuder Meer.“

So oder ähnlich unterhielten wir uns am 20. Mai mit der netten Frau in einem Café in Steinhude, die dieses schöne Foto von uns allen aufnahm. Die lustige Truppe ist das „hauptamtliche“ Team der Evangelisch-Reformierten Kirche Bückeburg.

Ilka Frerichs-Peter



vlnr.: Karin Turner (Verwaltung), Heidrun Sowade (Verwaltung), Ilka Frerichs-Peter (Küsterin), Thomas G. Krage (Pastor), Hubert Steinert (Friedhof), Günter Piotrowski (Friedhof) und Haike Maciejewski (Verwaltung Friedhof). Es fehlt Heinz Steinert (Friedhof)

## Gemeindefahrt am 22. Juni 2008 zur Landesgartenschau in Rietberg/Westfalen

Bei schönem Wetter starteten wir unseren Gemeindeausflug von Stadthagen/Bückerburg nach Bielefeld und weiter zur Landesgartenschau in Rietberg/Westfalen.

Die Begrüßung der 37 Teilnehmer erfolgte von Pastor Krage und Frau van Wieren vom vorbereitenden Diakonie-Team Stadthagen. Herr Krage hat hiernach eine kurze Andacht zur Tageslosung gehalten und zum Abschluss für unsere Behütung und Bewahrung gebetet. Unser erstes Ziel war die Teilnahme am Gottesdienst in der Ev. Ref. Stadtkirche Bielefeld. Von Frau Pastorin Edusei wurden wir schon vor dem Kircheneingang in Empfang genommen und freundlich begrüßt. Es war eine schöne Begegnung mit einem ansprechenden Gottesdienst und einer guten Predigt.

Die Reise ging weiter nach Warendorf. Ein reichhaltiges Mittagessen wurde vom Vorbereitungsteam angesagt und hat sich auch als Solches bestätigt.

Um 15:00 Uhr hatten wir unser eigentliches Ziel die „Landesgartenschau Westfalen“ erreicht. Aufgeteilt ist das Gelände in drei Bereiche: „Lebendige Kulturgeschichte, Kultur trifft Natur und Neuer Park Rietberg-Neuenkirchen“.

Leider waren durch die Trockenheit die Blumenbeete und Gartenanlagen nicht in ihrer glänzenden Pracht zu bewundern. Trotz dieser Einschränkung waren die Gartenschaubereiche abwechslungsreich und in der Blumenvielfalt schön. Die Blumenbeete sind fachmännisch gut gestaltet und zum Nachahmen für den eigenen Garten anregend. Aufgelockert ist die Parkanlage von Seen und Wasserkanälen. Wegen der großen Vielfalt konnte in der begrenzten Zeit nur ein



Ausschnitt der schönen Blumen bewundert werden. Unweigerlich musste man sich hierbei fragen, wer hat sie geschaffen und wer lässt sie zu dieser schönen vielfältigen Blumenpracht wachsen und gedeihen? Menschen können Blumenbeete gestalten, aber nur Gott kann Blumen wachsen und gedeihen lassen.

Wir hatten einen schönen sonnigen, ja für die

Gemeindefahrt einen etwas zu warmen Tag. Kaum hatten wir den Bus für die Abreise bestiegen, fing es teilweise erheblich an zu regnen und das bis zur Ankunft in Bückerburg/Stadthagen. Es war ein gelungener Tag mit einer guten Gemeinschaft. Die zuhause Gebliebenen haben etwas versäumt.

**Herzliche Einladung zum  
Nachbarschaftstreffen  
Reformierter Gemeinden in  
Südwestniedersachsen und Ostwestfalen**



Am 26. Oktober beginnen wir um 11 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der neu renovierten Kirche in Herford.

Nach dem Mittagessen referiert

**Dietrich von Bodelschwingh**, Bielefeld, über das Thema

**Diakonie – Erwartungen und Herausforderungen.**

Anregende Gespräche bei Kaffee, Tee und Kuchen schließen sich an.

Das Ende des Treffens wird am Nachmittag sein.

Sie sind herzlich willkommen! Es wird gebeten, Fahrgemeinschaften zu bilden oder mit dem Zug zu fahren. Die ref. Kirche liegt nur wenige Minuten vom Bahnhof entfernt am Wilhelmsplatz.

... auf zum GEMEINDEFEST

**am 5. September um 11 Uhr im  
Gemeindehaus Bückeberg,  
Bahnhofstraße 11a.**

**Wir beginnen mit einem Gottesdienst  
in anderer Form.**

**Nach dem gemeinsamen Mittagessen  
(Burgunderschinken...) verzaubert  
Sie Devin Dayan mit seinen  
faszinierenden Fähigkeiten. Ein  
geselliges Beisammensein schließt  
sich daran an. Der Diakoniekreis von  
Bückeberg freut sich, wenn Sie mit  
dabei sind. Bringen Sie gerne Gäste  
mit.**

(Bezüglich des Mittagessens bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 5,- € pro Person.)

# TERMINE BÜCKEBURG UND STADTHAGEN, AUGUST SEPTEMBER OKTOBER 2008



**SCHLOSSKIRCHE**  
SCHLOSSPLATZ, BÜCKEBURG

**Die GOTTESDIENSTE**  
beginnen um 9.30 Uhr

- 3. Aug. Pastor Th. G. Krage
- 10. Aug. Pastor Th. G. Krage
- 17. Aug. K. W. Fies
- 24. Aug. P. H.G. Breuer
- 31. Aug. OStR Ludewig
- 7. Sept. Pastor Th. G. Krage
- 14. Sept. Pastor Th. G. Krage
- 21. Sept. 11h **Gemeindefest**  
im Gemeindehaus, P. Krage
- 28. Sept. P. H.G. Breuer
- 5. Okt. **Erntedankfest** mit  
Abendmahl, Pastor Krage
- 12. Okt. Pastor Th. G. Krage
- 19. Okt. K. W. Fies
- 26. Okt. 11h **Nachbarschafts-**  
**treffen** Ref. Gem. in Herford
- 2. Nov. Pastor Th. G. Krage



**KLOSTERKIRCHE**  
KLOSTERSTRASSE, STADTHAGEN

**Die GOTTESDIENSTE**  
beginnen um 11 Uhr

- 10. Aug. Pastor Th. G. Krage
- 24. Aug. P. H.G. Breuer
- 7. Sept. Pastor Th. G. Krage
- 21. Sept. 11h **Gemeindefest** im  
Gemeindehaus Bückeburg  
Pastor Th. G. Krage
- 5. Okt. **Erntedankfest** mit  
Abendmahl, Pastor Krage
- 19. Okt. K. W. Fies
- 26. Okt. 11h **Nachbarschafts-**  
**treffen** Ref. Gem. in Herford
- 2. Nov. Pastor Th. G. Krage



**PFARRHAUS**  
BAHNHOFSTR. 1 1A, BÜCKEBURG

**BÜROZEIT**

Montag, Mittwoch, Freitag 9-11h  
1. und 3. Donnerstag 16 - 18 Uhr  
**Für den Friedhof:**  
Montag und Donnerstag 9 - 11h

**SPRECHSTUNDE**

Pastor Thomas G. Krage  
DI, MI, FR 9 - 10 Uhr oder nach  
Vereinbarung (Änderung vorbehalten)

**THEOLOGISCHER**  
**GESPRÄCHSKREIS**

Freitag, 19. September und  
24. Oktober, 15.30 Uhr,  
über das Buch von Eugen  
Drewermann „Wie zu leben  
wäre“. Seite 124ff.  
Leitung: P. Krage

**REDAKTIONSKREIS**

9. und 23. Oktober, 20 Uhr

**PRESBYTERIUM Bückeburg**

Sitzungen nach Absprache

**DIAKONIEKREIS Bückeburg**

Sitzungen monatlich  
Studienfahrt nach Dresden  
16.-19. Oktober; Ltg. P. Krage



**GEMEINDEHAUS**  
BAHNHOFSTR. 1 1A, BÜCKEBURG

**JUGENDKELLER**

Treffen nach Absprache

**BASARKREIS**

jeden Mittwoch um 15.30 Uhr

**PORZELLANMALKREIS**

Jeden Donnerstag um 14.30 Uhr

**MEDITATIONSGRUPPE**

Bückeburg, Harrl 3 bei  
Uta Schäfer, Tel. 9 04 28

**CHOR Bbg. Singgemeinschaft**

jeden Montag, 20 Uhr  
Leitung: Helga Wiegmann

**KREATIV – KREIS von 5 - 55**

am 14. 8., 11.9. und 30.10.  
Leitung: Ulrike Hühn; Tel. 24279

**KONFIRMANDENUNTERRICHT**

ab 16. September, dienstags  
um 15.30 Uhr im Jugendkeller  
**Elternabend:** 12. Sept., 19 Uhr

**GEMEINDEFEST**

am 21. September, ab 11 Uhr:  
Gottesdienst, Mittagessen,  
Programm, geselliges  
Beisammensein, open end...



**GARTENHAUS**  
NEBEN DER KLOSTERKIRCHE

**SPRECHSTUNDE**

Pastor Thomas G. Krage  
Mittwoch von 17 - 18 Uhr  
am 13. August,  
17. September,  
1. und 22. Oktober 2008  
(oder nach Vereinbarung;  
Änderungen vorbehalten)

**MUSIKALISCHE GRUPPE**  
**FÜR KINDER**

jeweils am Donnerstag  
Info: Helga Wiegmann,  
Tel.: 05721 - 74818

**PRESBYTERIUM Stadthagen**

Sitzungen nach Absprache

**DIAKONIEKREIS Stadthagen**

Sitzungen monatlich



*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern; ganz besonders denen,  
die im August, September und Oktober 2008  
70, 75 oder 80 Jahre und älter werden.*





## Kirchengemeinde Bückeburg

Getauft wurde:

4. Mai 2008: **Luisa Waltke**, Meinsen, mit Worten aus der Apostelgeschichte 18,9b-10a: „Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden.“

Beigesetzt wurden:

29. April 2008: **SHD Konstantin Karl-Eduard Ernst-August Stephan Alexander Prinz zu Schaumburg-Lippe**, Bielefeld, im Alter von 77 Jahren, mit den Worten aus Psalm 118, 1+14+17: „Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Der Herr ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil. Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkündigen.“

23. Mai 2008: **Albert Gustav Günther Sange**, Bückeburg, im Alter von 88 Jahren, mit den Worten aus Psalm 36, 6+10: „Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“

## DANKEN LERNEN



Foto: Launer

Autor Ralf Meister, Lübeck,  
ist Sprecher der ARD-Sen-  
dung „Wort zum Sonntag“

■ „Nun, was sagt man?“ Wer hat diesen Satz aus Kinderzeiten nicht noch im Ohr. Hatte der Besuch die Schokolade gerade überreicht, hörte man schon von hinten die Eltern mahnen: „Was sagt man?“

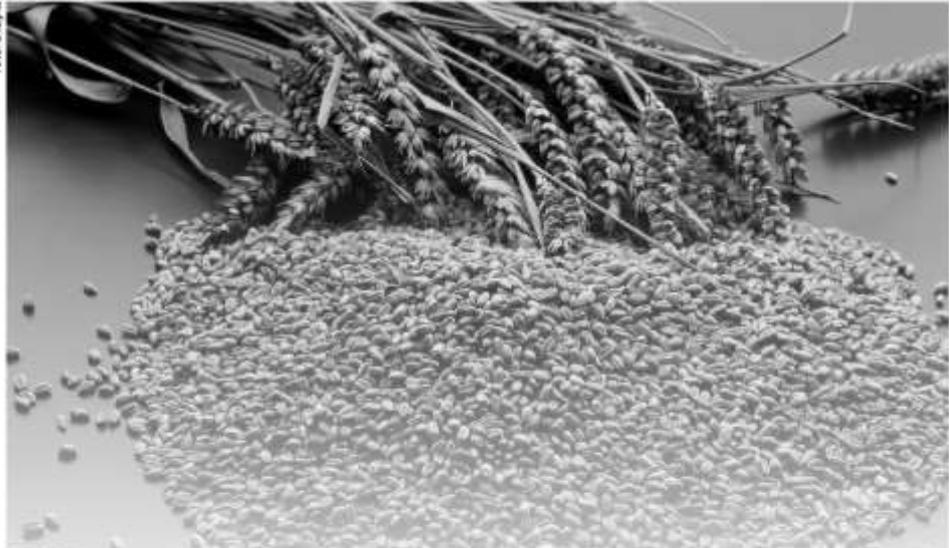
Obwohl ich mir fest vorgenommen hatte, bestimmte Sätze meiner Eltern für die Erziehung der eigenen Kinder nun wirklich nicht zu wiederholen, an dieser Stelle habe ich es nicht geschafft. Immer wieder erinnere ich auch meine eigenen Kinder daran, das Danken nicht zu vergessen.

Ob es eine Erziehung zur Dankbarkeit gibt, weiß ich nicht. Allerdings ist deutlich, dass wir das Danken erst lernen müssen, es ist nicht angeboren. Wir staunen spontan über das Wunder des Lebens und die Schöpfungen Gottes. Vielleicht empfinden wir sogar ein tiefes Glücksgefühl.

Eine Form bekommt dieses Gefühl allerdings erst mit der Sprache und den vielfältigen Gesten des Dankes.

In unserer jüdisch-christlichen Tradition ist diese Gebärde tief verankert und hat immer eine Adresse: Gott. Alle Dankbarkeit hat ihren Ursprung darin, dass Gott uns erschaffen hat, samt aller Kreatur. Und Menschen antworten darauf mit ihren Gaben: Sie beten und singen, sie tanzen und musizieren. Gott muss den Dank nicht fordern, er stiftet ihn. Und viele Erzählungen der Bibel beschreiben, wie selbstverständlich auf die Geschenke Gottes der Jubel des Dankes folgt: „Halleluja! Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen“ (Psalm 111,1).

**Ralf Meister**



## Säen und ernten

Samenkörner sind ein Wunder. In jedem von ihnen steckt Leben – und das haben nicht menschliche Hände hineingelegt. Menschen müssen vielmehr darauf vertrauen, dass ein Wunder geschieht – wenn das Korn in die Erde gelegt wird, wenn die Sonne es erwärmt und der Regen darauf fällt. Wenn das Korn sich aus der Erde Kraft holt, die der Landwirt behutsam vorbereitet hat. Und eines Tages bricht aus dem Korn eine kleine Spitze hervor, ein frischer Keim, der die Erde durchdringt und ans Tageslicht kommt. Dann sprießen kleine grüne Blätter aus der Erde, wächst ein Halm, der sich der Sonne entgegenstreckt. Und wenn der Halm sich öffnet, dann entwickelt sich die feste Ähre mit den vielen neuen Körnern, die im Sommer reifen und auf ihre Ernte warten.

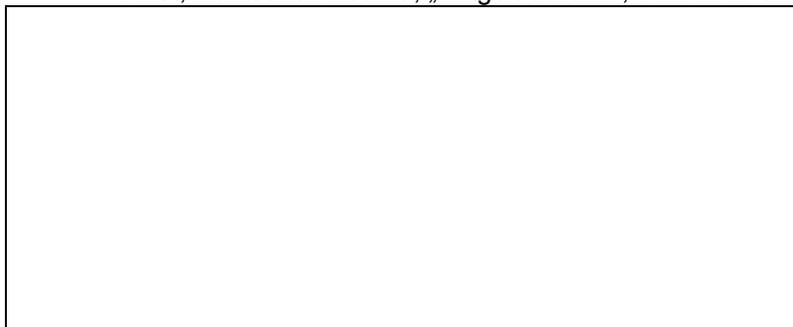
Dass wir auf dieses Wunder vertrauen können, Jahr für Jahr, im Wandel der Zeiten immer wieder neu, dafür können wir dankbar sein. Trotz prall gefüllter Supermarktregale mit Brot, Fleisch, Gemüse und exotischem Obst zu Discounterpreisen dürfen wir an das erinnern, was die Alten noch wussten: dass nicht selbstverständlich ist, was wir täglich haben dürfen, dass es nicht durch menschliche Arbeit allein garantiert ist, sondern dass uns Gott mit seiner Güte und Verlässlichkeit entgegenkommt.

So ergeben sich fast wie von selbst Maßstäbe oder Leitlinien für unser Säen und Ernten, für unseren Umgang mit der Schöpfung und ihren Gaben. Dann wachsen Verantwortung und Ehrfurcht, Verständnis für die Arbeit der Landwirte und Vertrauen in die Lebensmittel, die sie produzieren. Dann wachsen Dankbarkeit und die Bereitschaft, die Schöpfung zu bewahren.

*Maik Dietrich-Gibhardt*

Grillabend des Diakoniekreises  
Bückerburg am 9.Juli





Wichtige Telefonnummern:

Pfarramt (Pastor Thomas G. Krage)	Tel.	05722 / 914343
Gemeindebüro	Tel.	05722 / 3372
Gemeindebüro (nur während Bürozeit)	Fax	05722 / 914554
E-mail: <a href="mailto:reformierte.kirche@teleos-web.de">reformierte.kirche@teleos-web.de</a>		
Diakonie - Sozialstation Bückeberg	Tel.	05722 / 95590
Leiter der Diakonie Bückeberg (H. Faudt)	Tel.	05722 / 5171
Leiterin der Diakonie Stadthagen (Gudrun van Wieren)	Tel.	05721 / 91434
Küster der Klosterkirche, Dieter Blume	Tel.	05721 / 79757
Küsterin Schloßkirche, Ilka Frerichs-Peter	Tel.	05722 / 893685
<b>Telefonseelsorge</b> (gebührenfrei)	<b>Tel.</b>	<b>0800 / 1110111</b>
Frauenhaus Stadthagen	Tel.	05721 / 3212

Unsere Kontonummern lauten:

Bückeberg	Konto Sparkasse	320 204 993	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	50 750 400	(BLZ 255 914 13)
Spenden für Diakonie Bbg. bei der Überweisung mit „Diakonie“ kennzeichnen			
Stadthagen	Konto Sparkasse	470 141 961	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	1 753 100	(BLZ 254 621 60)
Diakonie Sth	Konto Sparkasse	320 009 301	(BLZ 255 514 80)

Impressum

Herausgeber:	Presbyterien der Evangelisch-Reformierten Kirchen zu Bückeberg und zu Stadthagen, Bahnhofstraße 11a, 31675 Bückeberg, Telefon: 05722 / 3372
Redaktion:	Axel Hühn (verantwortlich), Helga Schrader, Annette Faudt, P. Thomas G. Krage
Druck:	Kirchliche Drucke, 78333 Stockach Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier Der Gemeindebrief erscheint alle 3 Monate, Auflage 880 Exemplare